

Resolutionen der Unity of Man – Konferenz

Resolution Nr. 1

Die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen stellte mit Befriedigung das außerordentliche Echo der Öffentlichkeit in allen Teilen der Welt auf den Ruf zur Einheit fest.

Das Verlangen nach Frieden und Einigkeit erkennend, stellt die Konferenz abschließend fest, daß in unserer Zeit eine äußerst dringende Notwendigkeit besteht, in Gedanken, Worten und Taten die ewigen Werte der Liebe, des Nichtverletzens, der Wahrheit, der Toleranz und des selbstlosen Dienstes an der Menschheit in den Herzen der Menschen zu fördern.

Die Konferenz ersucht heilige Menschen um Führung, um die Menschheit von Furcht und Unwissenheit zu befreien und um den modernen Menschen zu einem vollständigen Menschen zu formen, der mit sich und seinen Mitmenschen in Frieden lebt. Die Konferenz kam zu dem Ergebnis, daß alle Religionen im Wesentlichen eins sind und daß es ihre Hauptaufgabe ist, die Menschheit auf den Pfad der Liebe und des selbstlosen Dienens zu führen.

Resolution Nr. 2

Die von Param Sant Kirpal Singh ji Maharaj im Februar 1974 einberufene Weltkonferenz zur Einheit des Menschen, die sich zusammensetzt aus bedeutenden, religiösen und politischen Führern Indiens und des Auslandes, demonstriert den überwältigenden öffentlichen Ruf nach Einheit. Gleichzeitig wurde auch die Notwendigkeit deutlich, praktische Wege zu finden, um diesen Wunsch zu verwirklichen, der in unserer Zeit, nach Auffassung der Konferenz, einheitlich in der gesamten Menschheit empfunden wird.

Man beschloß:

1. Daß die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen die öffentliche Meinung wecken sollte, um ein Bewußtsein für die Notwendigkeit der *einen* Welt zu schaffen.
2. Daß die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen den Wunsch zum Ausdruck bringt, zu einem späteren Zeitpunkt bei den Vereinten Nationen und bei der UNESCO um Akkreditierung als offizielle Vertretung nachzusuchen.
3. Daß die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen Verbindung zu den Organisationen aufnehmen sollte, die auf der ganzen Welt ähnliche Ziele verfolgen, um eine bessere Koordination der Aktivitäten zu erreichen.
4. Daß die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen regionale und nationale Vertreter in den verschiedenen Ländern ernennen sollte, die ähnliche Treffen organisieren mit dem Ziel, den gemeinsamen Nenner der verschiedenen Glaubensrichtungen aufzuzeigen.
5. Daß die oben beschriebenen Repräsentanten die zuständigen Abgeordneten ersuchen sollten, in ihrer jeweiligen Amtsperiode für die Förderung eines unvoreingenommenen vergleichenden Studiums der Religionen in den Schulen und in der Erwachsenenbildung einzutreten.

6. Daß die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen Oberhäupter der Religionen und Meditationslehrer einschließlich ihrer Schüler zu großen Treffen einladen sollte, um ihre Methoden zu vergleichen.

Resolution Nr. 3

Die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen beschloß, sich an die UNESCO zu wenden, um die Jugend der Welt aufzufordern, mehr Verständnis für die gemeinsamen ethischen Wurzeln aller Glaubensbekenntnisse aufzubringen durch ein organisiertes, alle Nationen umfassendes Studium der anderen Religionen, um deren Beitrag zur maßgeblichen moralischen Grundlage der Menschheit anzuerkennen; und zweitens sollten diese Erkenntnisse durch die Massenmedien unterstützt werden, die den Menschen allgemein zugänglich sind.

Resolution Nr. 4

Die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen verleiht ihrer festen Überzeugung Ausdruck, daß die Menschheit als Teil des Universums im Wesentlichen eins ist und daß es die ganze Menschheit berührt, wenn es dem einzelnen gut oder schlecht geht. Die Konferenz erklärt ihre Überzeugung, daß spirituelles Erwachen auf dem Boden der Liebe das Fundament für die Einheit des Menschen darstellt.